

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort ..... V

*Cornelia Kern*

**Ein neues europäisches Gewährleistungsrecht für Waren, digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen** ..... 1

I. Einleitung ..... 1

II. Hintergrund und Genese der WK- und DIDL-RL ..... 2

III. Anwendungsbereiche der WK-RL und der DIDL-RL ..... 5

A. WK-RL ..... 5

B. DIDL-RL ..... 7

C. Bewertung aus Sicht des Verbraucherschutzes ..... 9

IV. Die wichtigsten Neuerungen der beiden RL ..... 12

A. Weitgehende Vollharmonisierung ..... 12

B. Konformitätskriterien und Updateverpflichtung ..... 14

C. System der Rechtsbehelfe ..... 18

D. Gewährleistungs- bzw Verjährungsfrist ..... 20

E. Beweislastumkehr ..... 22

F. Weitere Punkte ..... 25

G. Gesamtbewertung aus Sicht des Verbraucherschutzes ..... 27

Literaturverzeichnis ..... 28

*Christiane Wendehorst*

**Verbraucherschutz und neue digitale Technologien** ..... 31

I. Einführung ..... 31

II. Analyse ausgewählter Problemkreise ..... 31

A. Verbraucherdaten als „Gegenleistung“ und Handel mit Verbraucherdaten ..... 32

1. Herausforderungen ..... 32

2. Bezahlmodelle & Co ..... 34

3.	„Dateneigentum“ als Lösung? .....	37
4.	Lösungen auf der Ebene des Datenschutzrechts.....	38
5.	Schlüsselrolle der zivil- und lauterkeitsrechtlichen Generalklauseln .....	39
B.	Profiling, Scoring und algorithmische Entscheidungen.....	41
1.	Herausforderungen.....	41
2.	Nachsärfungen in der DSGVO .....	42
3.	Bedarf nach neuer Algorithmengesetzgebung .....	43
4.	Klauselkontrolle .....	44
5.	Gehilfenhaftung.....	45
C.	Eigentum mit digitalen Elementen.....	46
1.	Herausforderungen.....	46
2.	Lösung durch die neue Warenhandelsrichtlinie? .....	48
3.	Notwendigkeit ergänzender Pflichten und Klauselverbote.....	49
4.	Produktsicherheit und Produkthaftung.....	50
5.	Gefährdungshaftung .....	51
III.	Von Verbraucherschutzrecht zu Verbraucherschutz-Governance .....	52
A.	Zur Notwendigkeit eines „Fitness-Checks“ aus digitaler Perspektive .....	53
B.	Mehr-Ebenen-Governance im Verbraucherschutz.....	54
1.	Grundgedanke.....	54
2.	Beispiel: Privacy Management Tools und Personal Information Management Services .....	54
3.	Für eine „Empowerment by Technology“-Offensive .....	56
	Literaturverzeichnis .....	57

*Christoph Schmon*

	<b>EU Product Liability Directive: Not Fit for New Technologies .....</b>	<b>61</b>
I.	Introduction: The Commission Stakeholder Group .....	61
II.	2019 Status Report .....	62
A.	The Historical Impetus .....	62
B.	Evidence of Absence.....	62
III.	The Peculiarities of Emerging Technologies.....	64
A.	The Status of Software: All (Un)clear.....	64
1.	Why It Matters .....	64
2.	Leitmotifs and Non-Static Analysis Include Certain Software .....	64
3.	Internal Logic and Rule-Exception Analysis Exclude Certain Software .....	65
4.	Modern EU Consumer Law Confirms Idiosyncrasies.....	66

B. Defectiveness: A Cybersecurity Check .....	67
1. Why It Matters .....	67
2. The Safety-Test .....	67
3. Cyberattacks and Security Vulnerabilities .....	68
C. The Causation Dilemma .....	69
1. Why it matters .....	69
2. Internet-of-Things and Complex Systems.....	70
3. Evidentiary Standard .....	70
D. The Extinction Period: An Access to Justice Issue.....	71
1. Why it Matters.....	71
2. Equity Questions .....	72
3. Systematic Application Inappropriate.....	72
E. Not so strict: Development Risks .....	73
1. Why it Matters.....	73
2. The Development-Risk Defence .....	73
3. Automated Decision Making.....	74
F. Lex Ferenda.....	74
Bibliography .....	75

*Gerd Gigerenzer, Gert G. Wagner, Johannes Gerberding, Christian Groß, Ariane Keitel, Felix G. Rebitschek und Sarah Sommer*

<b>Verbraucher-Scoring – fair und korrekt?*</b> .....	77
I. Vorwort .....	77
II. Einleitung.....	78
A. Definition und Implikationen von Scoring .....	78
B. Historischer Rückblick .....	80
III. Ausgewählte Problembereiche .....	82
A. Transparenz und Verständlichkeit.....	82
1. Scoring-Transparenz als Spezialfall von Algorithmen- transparenz.....	86
B. Qualität von Scores und Daten .....	88
1. Güte der Scoring-Verfahren .....	89
2. Güte der Daten.....	90
3. Qualität bei der Verhaltensvorhersage: Bonität.....	92
4. Qualität bei Scoring zur Verhaltenssteuerung: Gesundheit und Fahrverhalten .....	92
5. Fazit.....	94
C. Gesellschaftliche Implikationen .....	95
1. Gesellschaftliche Funktionen.....	95

2. Implikationen bezüglich der Solidarität.....	95
3. Implikationen bezüglich der Gesellschaftsstruktur .....	97
4. Implikationen bezüglich der Wahlfreiheit .....	98
D. Verknüpfung von Scores zu einem Super-Score .....	100
1. Datenhandel und Datenakkumulation.....	101
2. De-Anonymisierung von Daten .....	102
3. Verknüpfung von Daten zum Super-Score.....	103
E. Fazit und Ausblick .....	105
Literaturverzeichnis .....	106

*Beate Pirker-Hörmann*

**Anmerkungen zur Richtlinie zur besseren Durchsetzung und Modernisierung der Verbraucherschutzvorschriften der Union.....** 113

I. Einleitung.....	113
II. Omnibus-Richtlinie .....	114
A. Systematik und Zielsetzungen.....	114
B. Neuerungen betreffend die RL 2005/29/EG über unlautere Geschäftspraktiken.....	115
1. Anwendungsbereich .....	115
2. Option unverlangte Hausbesuche, Ausflüge und Veranstaltungen .....	116
3. Informationspflichten für Online-Marktplätze, Vergleichs- plattformen und Unternehmen.....	117
4. Rechtsschutz.....	118
5. Erweiterung des Anhangs I der UGP-RL .....	119
C. Neuerungen betreffend die RL 2011/83/EU über die Rechte der Verbraucher .....	120
1. Erweiterung des Anwendungsbereichs.....	120
2. Vorvertragliche Informationspflichten.....	121
3. Online-Marktplätze – zusätzliche vorvertragliche Informationspflichten.....	122
4. Adaptierung der Regelungen zur Ausführung des Vertrages während der Widerrufsfrist .....	122
5. Optionen betreffend Widerrufsrecht .....	124
6. Rückabwicklung im Fall des Widerrufs.....	124
D. Neuerungen betreffend die RL 98/6/EWG über den Schutz der Verbraucher bei der Angabe der Preise der ihnen angebotenen Erzeugnisse.....	125
E. Abschließende Bemerkungen .....	125

*Ruth Enthofer-Stoisser*

<b>Die neue EU-Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie – nützlich für die Haushaltskunden?</b> .....	127
I. Einleitung .....	127
II. Verbraucherzielsetzungen der neuen Elektrizitätsbinnenmarkt-Richtlinie .....	128
III. Schutzbedürftige Kunden/Energiearmut .....	129
A. Schutzbedürftige Kunden .....	129
B. Energiearmut .....	130
C. Preisregelung .....	131
D. Hoher Verbraucherschutz .....	132
IV. Grundsätzliche vertragliche Rechte .....	132
A. Bündelverträge .....	133
B. Vertragszusammenfassung .....	133
C. Mindestfrist zur Information über Änderung der Vertragsbedingungen .....	133
D. Keine Nachteile für Haushalte durch Vorauszahlungssysteme .....	134
E. Stromsperre – alternative Maßnahmen .....	134
V. Verträge mit dynamischen Stromtarifen .....	134
VI. Lieferantenwechsel und Wechselgebühren .....	134
VII. Kollektive Versorgerwechselsysteme .....	135
VIII. Vergleichsinstrumente .....	135
IX. Aktive Kunden .....	135
X. Bürgerenergiegemeinschaften und Erneuerbare Energiegemeinschaften .....	136
XI. Abrechnungen und Abrechnungsinformationen .....	137
XII. Intelligente Messgeräte .....	138
XIII. Art 26 Streitschlichtung .....	138
XIV. Schlussfolgerungen .....	139
Literaturverzeichnis .....	140

*Gregor Goldbacher*

<b>Änderungen im Nutzerschutz durch den European Electronic Communications Code</b> .....	141
I. Einleitung .....	141
II. Zielsetzungen .....	142
III. Grundsätzliches zum Nutzerschutz im EECC .....	143
A. Vollharmonisierung der Nutzerrechte .....	143

B.	Reichweite des Begriffs „elektronischer Kommunikationsdienst“	145
1.	Auswirkungen der neuen Begriffsbestimmungen auf die Nutzerrechte.....	147
2.	Anwendbarkeit für den sektorspezifischen Datenschutz?.....	148
IV.	Universaldienst.....	149
A.	Eingeschränkter Umfang.....	149
B.	Anspruch auf eine Mindestbandbreite?.....	150
C.	Erschwinglichkeit des Universaldienstes.....	151
V.	Ausgewählte Aspekte zum Nutzerschutz.....	152
A.	Informationspflichten zum Vertrag.....	153
1.	Vorvertragliche Informationspflichten.....	153
B.	Kostenbeschränkung.....	154
C.	Transparenz.....	155
D.	Regelungen im Zusammenhang mit Kündigungsrechten und Vertragslaufzeit.....	155
E.	Anbieterwechsel und Nummernmitnahme.....	157
F.	Regelungen zu Bündelprodukten.....	158
G.	Maßnahmen gegen Rufnummernmissbrauch.....	158
VI.	Abschließende Betrachtungen.....	159

*Thomas Schoditsch*

	<b>Grundrechtliche Rahmenbedingungen einer VBKG-Novelle.....</b>	<b>161</b>
I.	Einleitung.....	161
II.	Die Änderung der unionsrechtlichen Rahmenbedingungen.....	161
A.	Die neue Verordnung (EU) 2017/2394.....	161
B.	Bisherige Erfahrungen mit dem VBKG.....	162
C.	Erweiterung der Mindestbefugnisse (Art 9 der Verordnung).....	163
D.	Die grundrechtlichen Rahmenbedingungen.....	163
E.	Notwendigkeit einer Novellierung.....	164
III.	Grundsätzliches zum neuen VBKG.....	164
A.	„Splitting“ der Rechtsschutzmöglichkeiten.....	164
B.	Einbeziehung der Staatsanwaltschaft in den Verbraucherschutz... ..	165
C.	Auskunfts- und Informationspflichten der zuständigen Behörden.....	166
IV.	Unmittelbare Ermittlungsbefugnisse der zuständigen Behörden.....	166
A.	Verlangen von Unterlagen, Daten und Information.....	167
B.	Behördliche Nachschau.....	168
C.	Auskunftsrechte.....	168
V.	Ermittlungsbefugnisse der Staatsanwaltschaft.....	168
A.	Grundsätzliches.....	168

B. Die einzelnen Ermittlungsbefugnisse .....	169
1. Auskünfte über Daten einer Nachrichtenübermittlung .....	169
2. Feststellung der Bankverbindung .....	170
3. Feststellung der Inhaber von Internetseiten .....	170
C. Durchsuchung von Räumlichkeiten, Grundstücken und Transportmitteln .....	171
D. Auskunftspflichten der Justizbehörden .....	172
VI. Zusammenfassung .....	172
Literaturverzeichnis .....	173

*Markus Helmreich*

<b>Durchsetzung von „Kundenansprüchen“ im Energierecht .....</b>	<b>175</b>
I. Einleitung .....	175
II. Verfahrensrechtliche Ausgangslage im Energierecht .....	175
III. Diskriminierungsverbot .....	176
IV. Verwechslungsgefahr .....	177
V. Vertrauliche Behandlung wirtschaftlich sensibler Informationen .....	178
VI. AGB und Preisänderungsklausel .....	179
VII. Kein Wechsel des Energieanbieters ohne Willenserklärung .....	180
VIII. Elektronisches oder mechanisches Messgerät? .....	181
IX. Kostenvoranschlag für Netzzutritt? .....	182
Literaturverzeichnis .....	183

*Clemens Mitterlehner (I.–VIII.), Michael Lackenberger (IX.)*

<b>Privatkonkurs neu – Rechtliche und sozialpolitische Auswirkungen, Erfahrungen aus der Praxis .....</b>	<b>185</b>
I. Einleitung .....	185
II. Die rechtlichen Änderungen durch das Insolvenzrechtsänderungs- gesetz 2017 .....	186
A. Wesentliche Änderungen .....	186
1. Mindestquote .....	186
2. Verfahrensdauer .....	186
B. Weitere Änderungen .....	186
1. Wegfall der Verpflichtung zum Außergerichtlichen Ausgleich .....	186
2. Mangelnde Erwerbstätigkeit als Einleitungshindernis .....	187
3. Auskunfts- und Berichtspflicht zur Erwerbstätigkeit .....	187
4. Übergangsbestimmungen .....	188
5. (Keine) Verpflichtung zur Unterbreitung eines Zahlungsplans bei unpfändbaren oder nur gering pfändbaren Bezügen .....	188

III.	Sozialpolitische und volkswirtschaftliche Wirkungen.....	190
	A. Betroffene .....	190
	B. Kinder und Jugendliche .....	190
	C. Gläubiger/innen.....	191
IV.	Statistik.....	192
	A. Eröffnete Schuldenregulierungsverfahren.....	192
	B. Das Klientel der staatlich anerkannten Schuldnerberatungen .....	193
	1. Unterstützte Personen.....	193
	2. Durchschnittverschuldung .....	193
	3. Einkommen .....	195
	4. Ausbildung.....	196
	5. Arbeitssituation.....	196
V.	Reaktion der Kreditwirtschaft auf das IRÄG 2017.....	197
	A. Angebote am Kreditmarkt.....	197
	B. Wachstum bei Konsumkrediten .....	198
VI.	Relevante Rechtsprechung seit Inkrafttreten des IRÄG 2017 .....	199
	A. Anwendbarkeit der Übergangsbestimmungen gem § 280 IO .....	199
	B. Vorzeitige Restschuldbefreiung (§ 213 Abs 1 Z1 IO alte Fassung) ...	199
VII.	Weiterer Veränderungsbedarf.....	199
VIII.	Ausblick .....	200
	A. Entwicklung der eröffneten Schuldenregulierungsverfahren .....	200
	B. EU-Richtlinie zu Insolvenz- und Entschuldungsverfahren .....	200
IX.	Das IRÄG in der Praxis der Schuldenberatungen.....	201
	A. Vergleich altes und neues Modell mit konkreten Beispielen .....	201
	B. Neue Perspektiven für Klientinnen bzw Klienten .....	202
	C. Auslastung in der Schuldenberatung .....	203
	D. Änderung von Abläufen in der Schuldenberatung.....	204

*Peter Spitzer*

	<b>Polaritäten der Unfallverhütung .....</b>	<b>207</b>
I.	Einleitung.....	207
II.	Fakten versus Emotionen .....	208
III.	Restrisiko versus Schuldsuche.....	209
IV.	Steinzeit versus Moderne.....	213
V.	Sicherheit versus Risiko.....	215
VI.	Produktsicherheit versus Verhalten.....	220
	A. Studie 1: Fensterstürze und Stürze von Gebäuden von Kindern... ..	221
	B. Studie 2: Unfälle mit schweren und tödlichen Verletzungen Einflussmöglichkeiten der Produktsicherheit.....	224



C. Studie 3: Unfallarten mit Versorgung in Spezialzentren abseits der Unfallchirurgie.....	231
VII. Schwarmintelligenz versus Persönliche Freiheit .....	233
VIII. RAPEX versus RAPTOR .....	234
Literaturverzeichnis .....	236

*Stefan Schoiswohl*

<b>Konsum bewusst erlebt – Das COCO-lab, ein subjekttheoretischer Lernraum .....</b>	<b>239</b>
I.    Einleitung.....	239
II.   Bildung.....	242
III.  Konzeptionelles Lernen .....	244
A. Ein subjekttheoretisches Modell historisch-politischer Bildung ...	245
1. Sachlogik – Lernlogik .....	246
2. Ein subjekttheoretisches Kompetenzmodell.....	250
IV.  Das COCO-lab.....	255
A. Didaktische Prinzipien und ihre Verortung im COCO-lab .....	258
1. Handlungsorientierung.....	259
2. Subjekt- und Lebensweltorientierung.....	262
3. Exemplarisches Lernen.....	265
4. Kontroversitätsprinzip und Mehrperspektivität .....	267
B. Zwischenfazit .....	269
V.    Schluss .....	270
Literaturverzeichnis .....	271

*Beate Gelbmann*

<b>Entscheidungen zum Verbraucherrecht 2017–2018.....</b>	<b>275</b>
I.    Konsumentenschutzgesetz .....	275
A. Verbrauchergeschäft .....	275
B. Kosten telefonischer Kontaktaufnahme .....	277
C. FAGG .....	278
1. Außergeschäftsraum-Vertrag .....	278
2. Informationspflichten im FAGG.....	279
3. Rücktrittsrecht.....	280
D. Gewinnzusagen.....	281
E. Vertragsklauseln.....	281
1. Geltungserhaltende Reduktion und ergänzende Vertragsauslegung.....	281
2. Rechtswahlklauseln.....	282

3.	Erklärungsfiktion .....	282
4.	Haftungseinschränkung.....	283
5.	Klauseln zur Beweislast und Tatsachenbestätigungen .....	284
6.	Gerichtsstandvereinbarung .....	285
7.	Salvatorische Klausel .....	285
8.	Transparenz.....	285
9.	Verträge über wiederkehrende Leistungen .....	286
10.	Gutscheine .....	286
11.	Pauschalierter Aufwändersatz.....	287
12.	Mahnspesen und Verzugszinsen .....	288
13.	Ticket-Handel.....	289
14.	Versandhandel .....	289
15.	Fitnesscenterverträge .....	290
16.	24-Stunden-Pflege.....	290
17.	Time-Sharing .....	291
II.	Verbandsklagen.....	291
A.	Wiederholungsgefahr.....	291
B.	Unterlassungsbegehren .....	292
C.	Vertragsbedingungen.....	292
D.	Urteilsveröffentlichung .....	293
E.	Leistungsfrist.....	293
III.	Zivilrecht.....	294
A.	Gewährleistung .....	294
1.	Mangel.....	294
2.	Geringfügigkeit des Mangels.....	295
3.	Vermutung der Mangelhaftigkeit.....	295
4.	Voreilige Selbstverbesserung .....	295
5.	Umstieg auf die sekundären Gewährleistungsbehelfe .....	295
6.	Gewährleistungsfrist.....	297
7.	Konkurrenz Gewährleistung – Schadenersatz .....	297
B.	Irrtum.....	297
1.	Beachtlichkeit des Irrtums.....	297
2.	Irrtumsarten.....	298
3.	Beweislast.....	298
C.	Einrede des nicht – gehörig – erfüllten Vertrages .....	299
D.	Werkvertrag .....	299
1.	Unterbleiben des Werkvertrages durch Stornierung.....	299
2.	Gewährleistung beim Werkvertrag .....	300
3.	Schadenersatz beim Werkvertrag .....	301
IV.	Produkthaftung .....	301

A.	Fehlerhaftigkeit des Produkts.....	301
B.	Deckungsvorsorge.....	302
V.	Wettbewerbsrecht.....	302
A.	Irreführende Geschäftspraktiken.....	302
1.	Irreführende Produktgestaltung.....	302
2.	Preisvergleich.....	303
B.	Aggressive Geschäftspraktiken.....	303
C.	Schneeballsystem: Rückabwicklung.....	304
VI.	Bank- und Kapitalmarktrecht.....	304
A.	Kreditvertrag.....	304
1.	Negativzinsen.....	304
2.	Zinsgleitklausel.....	305
3.	Gebühren.....	306
4.	Werbung nach VKrG.....	308
5.	Verbundener Kreditvertrag.....	309
6.	Terminsverlust.....	309
7.	Kündigung.....	310
8.	Vorfälligkeitsentschädigung.....	310
9.	Rechnungslegungsanspruch beim Kreditvertrag.....	310
B.	Überziehung und Überschreitung.....	311
C.	Zahlungsaufschub.....	311
D.	Interzession.....	311
1.	Warnpflicht nach § 25c KSchG.....	311
2.	Mäßigungsrecht nach § 25d KSchG.....	312
E.	Fremdwährungskredit.....	312
1.	Aufklärungspflicht über das Wechselkursrisiko.....	312
2.	Einwendungsdurchgriff.....	313
3.	Kein Rücktrittsrecht nach § 27 KSchG.....	313
4.	Verjährung.....	313
5.	Unzulässige Klauseln.....	313
F.	Zahlungsdienstegesetz.....	314
1.	Zahlungskonto.....	314
2.	Dauerhafter Datenträger.....	314
3.	Onlinebanking: Mitteilen iSd ZaDiG.....	315
4.	Bankomatgebühr.....	315
5.	Entgelt bei Nutzung eines bestimmten Zahlungsinstruments..	316
6.	Haftung für Zahlungsvorgänge.....	317
7.	Einzugsermächtigung.....	318
8.	Vertragsklauseln.....	318
a)	Unzulässige Sorgfaltspflichten.....	318

b) Weitere unzulässige Klauseln.....	319
G. Basiskonto .....	320
H. Kapitalmarktrecht.....	321
1. Anlageberatung .....	321
a) Aufklärungspflicht.....	321
b) Verjährung.....	322
c) Mitverschulden .....	323
2. Prospekthaftung.....	323
3. Nachrangdarlehen.....	324
I. Vertragsklauseln.....	324
VII. Versicherung .....	326
A. Auskunftspflicht .....	326
B. Dauerrabatt .....	326
C. Lebensversicherung .....	327
D. Rechtsschutzversicherung.....	328
E. Unfallversicherung .....	329
F. Haushaltsversicherung .....	331
G. Leitungswasserschadenversicherung.....	331
H. Privathaftpflichtversicherung .....	332
I. Vollkaskoversicherung .....	332
VIII. Mietrecht.....	332
A. Zinsminderung: Allgemeines.....	332
B. Zinsminderung: Beispiele.....	333
C. Verbotene Vereinbarung.....	334
D. Befristung .....	334
E. Kündigungsverzicht .....	334
F. Aufhebungserklärung.....	335
G. Kündigung: Weitergabe des Mietgegenstandes .....	335
H. Kündigung: Tod des Wohnungsmieters bzw der Wohnungsmieterin .....	335
I. Vertragsklauseln.....	336
1. Unzulässige Klauseln.....	336
2. Zulässige Klauseln.....	338
IX. Reiserecht .....	339
A. Pauschalreise .....	339
1. Gewährleistung, Schadenersatz .....	339
2. Fixgeschäft .....	340
B. Flugreise.....	340
1. Fluggastrechte-VO.....	340
2. Ausgleichsanspruch.....	341

a)	Allgemeines .....	341
b)	Bemessung der Höhe.....	341
c)	Außergewöhnliche Umstände .....	341
d)	Keine Ausgleichzahlung bei rechtzeitiger Information .....	342
e)	Adressat des Ausgleichsanspruches .....	343
3.	Flugannullierung .....	343
4.	Gerichtsstand des Erfüllungsortes bei Flugreisen.....	344
5.	Flugpreis.....	345
6.	Reisegepäck.....	346
X.	Telekommunikation .....	346
A.	Entgeltänderung.....	346
B.	Kündigungsfrist .....	347
C.	Unzulässige Klauseln.....	347
D.	Zulässige Klauseln .....	348
E.	Leistungsinhalt.....	349
F.	Blockrounding .....	349
XI.	Datenschutz .....	349
A.	Zeitlicher Anwendungsbereich der DSGVO .....	349
B.	Sachlicher Anwendungsbereich der DSGVO .....	350
C.	Ausnahmen vom sachlichen Anwendungsbereich .....	350
D.	Koppelungsverbot .....	351
E.	Zivilrechtsweg.....	351
XII.	Internationale Zuständigkeit .....	352
A.	Verbrauchergerichtsstand.....	352
B.	Besondere Zuständigkeiten.....	353
C.	Deliktsgerichtsstand: UWG-Klage .....	353
D.	Zuständigkeit für Versicherungssachen .....	354

*Ulrike Docekal*

	<b>Kalendarium 2017–2018.....</b>	<b>355</b>
I.	Auf europäischer Ebene erlassene Vorschriften .....	355
A.	Verbraucherschutz Allgemein, Rechtsdurchsetzung, Zugang zum Recht .....	355
2017.....		355
1.	Verordnung Unionsprogramm Finanzdienstleistungen.....	355
2.	Änderung Verbraucherbehördenkooperations-VO (CPC-VO)	356
2018.....		357
1.	Verordnung (EU) 2018/644 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. April 2018 über grenzüberschreitende Paketzustelldienste.....	357

B. Wirtschaftliche und rechtliche Verbraucherinteressen .....	358
2018 .....	358
1. Öko-Verordnung .....	358
C. Energie, Versorgungsdienstleistungen .....	358
2017.....	358
1. Energieverbrauchskennzeichnungs-VO .....	358
D. Telekommunikation.....	359
2017.....	359
1. Änderung Roaming-VO.....	359
2. Durchführungs-Verordnung Höchstentgelte Mobilfunk 2017	360
2018.....	361
1. Verordnung Einrichtung GEREK.....	361
2. Europäischer Kodex für elektronische Kommunikation .....	362
3. Durchführungsverordnung Höchstentgelte Mobilfunk 2018...	362
4. Änderung Audio-Visuelle-Mediendienste-Richtlinie (AVMD-RL).....	363
E. Ernährung, Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz .....	363
2017 .....	363
1. Verordnung In-Vitro-Diagnostika .....	363
2. Acrylamid-Verordnung .....	364
2018.....	365
1. Durchführungsverordnung Novel-Food-Konsultation.....	365
2. Durchführungsverordnung Pestizid-Kontrolle .....	366
II. Auf nationaler Ebene erlassene Vorschriften .....	367
A. Verbraucherschutz Allgemein, Rechtsdurchsetzung, Zugang zum Recht .....	367
2017.....	367
1. Änderung KSchG, FAGG, VBKG.....	367
2018.....	367
1. ErwSchAG Justiz.....	367
2. ErwSchAG BMASGK.....	368
3. UWG-Novelle 2018.....	368
B. Produkt- und Dienstleistungssicherheit, Verkehr .....	369
2017 .....	369
1. Pauschalreisegesetz (PRG).....	369
2018.....	370
1. Änderung der Gewerbeordnung 1994 (Pauschalreisebestimmungen).....	370
2. Pauschalreiseverordnung – PRV .....	370
3. Materien-Datenschutz-Anpassungsgesetz 2018.....	370

4. Änderung der Spielzeugverordnung 2011 .....	371
C. Wirtschaftliche und rechtliche Verbraucherinteressen .....	371
2017.....	371
1. Verbraucherzahlungskontogesetz VZKG.....	371
2. Referenzwerte-Vollzugsgesetz .....	371
3. MIFID II-Umsetzung .....	372
2018.....	374
1. Zahlungsdienstegesetz 2018 (PSD II-Umsetzung) .....	374
2. Verbraucherzahlungskonto-Dienstverordnung (VZKDV).....	375
3. Versicherungsvertriebsrechts-Änderungsgesetz 2018 – VersVertrRÄG 2018.....	376
4. Änderung des Versicherungsvertragsgesetzes, des Konsumentenschutzgesetzes und des Versicherungsaufsichts- gesetzes 2016.....	377
5. Änderung Alternativfinanzierungs-Informationsverordnung AltF-InfoV.....	377
6. Versicherungsvermittlungsnovelle 2018 .....	378
D. Energie, Versorgungsdienstleistungen .....	378
2017.....	378
1. Novelle Ökostromgesetz 2017.....	378
2. IME-VO Novelle 2017 .....	379
3. Elektrizitäts-Monitoring-Verordnung –EMo-V .....	380
4. Gasstatistik-Verordnung 2017 .....	380
5. Gas-Monitoring-Verordnung 2017 .....	381
E. Telekommunikation.....	381
2018.....	381
1. Änderung des Telekommunikationsgesetzes 2003 (Strafprozessrechtsänderungsgesetz 2018 – „Sicherheitspaket mit Bundestrojaner“) .....	381
F. Ernährung, Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz .....	382
2017.....	382
1. VO über die Abgabe von HIV-Tests zur Eigenanwendung.....	382
2018.....	382
III. Entscheidungen des EuGH zum Verbraucherschutz .....	382
A. Verbraucherrechte-Richtlinie .....	382
1. EuGH 13. September 2018 C-332/17 Starman AS/Tarbijakaitseamet .....	382
2. EuGH 2. März 2017, C-568/15 Wettbewerbszentrale/comtech	383
3. EuGH 14. Juni 2017 C-75/16 Menini/Banco Popolare .....	383
B. Verbrauchsgüterkauf .....	384

1. EuGH 13. Juli 2017 C-133/16 Ferenschild/JPC .....	384
2. EuGH 7. September 2017 C-247/16 Schottelius .....	385
C. Richtlinie Unfaire Vertragsklauseln .....	386
1. EuGH 26. Jänner 2017 C-421/14 Banco Primus/GutiérrezGarcía	386
2. EuGH 20. September 2018 C-51/17 OTP Bank .....	388
3. EuGH 20. September 2018 C-448/17 EOS KSI Slovensko s.r.o./Danko, Danokova .....	389
4. EuGH 13. September 2018 C-176/17 Ptofí Credit Polska S.A. w Bielsku Bialek/Wawrzosek .....	390
5. EuGH 20. September 2017 C-186/16 Andrić u.a. ....	391
6. EuGH 7. August 2018 verb Rs C-96/16, C-94/17 Santander/ Demba .....	393
7. EuGH 7. Dezember 2017 C-598/15 Banco Santander/ Sanchez-Lopez .....	395
8. EuGH 17. Mai 2018 C-147/16 Karel de Grote Hogeschool Katholieke Hogeschool Antwerpen .....	395
D. UGP-Richtlinie .....	396
1. EuGH 8. Februar 2017 C-562/15 Carrefour Hypermarchés...	396
2. EuGH 30. März 2017 C-146/16 Verband Sozialer Wett- bewerb/DHL .....	397
3. EuGH 19. September 2018 C-109/17 Bankia SA/Mari Merino	398
4. EuGH 4. Oktober 2018 C-105/17 Kamenova/ Okrazhna prokuratura Varna .....	398
5. EuGH 20. Juli 2017 C-357/16 Gelvora/ Valstybinė vartotojų teisių apsaugos tarnyba .....	399
6. EuGH 20. Dezember 2017 C-434/15 Elite Taxi/Uber .....	400
7. EuGH 4. Mai 2017 C-339/15 Vanderborght .....	400
E. Finanzdienstleistungen/Versicherungen .....	401
1. EuGH 25. Jänner 2017 C-375/15 BAWAG/VKI .....	401
F. Reiserecht .....	402
1. EuGH 6. Dezember 2018 C-292/18 Breyer/Sundair GmbH ...	402
2. EuGH 15. November 2018 C-330/17 VZ Baden-Württemberg/ Germanwings GmbH .....	402
3. EuGH 12. September 2018 C-601/17 Harms/Vueling .....	403
4. EuGH 4. Juli 2018 C-532/17 Wirth u.a./Thomson Airways Ltd	403
5. EuGH 31. Mai 2018 C-537/17 Wegener/Royal Air Maroc SA	404
6. EuGH 17. April 2018 C-195/17, C-197/17 bis C-203/17, C-226/17, C-228/17, C-254/17, C-274/17, C-275/17, C-278/17 bis C-286/17 und C-290/17 bis C-292/17 Krüsemann u.a. / Tuifly GmbH .....	405



---

7. EuGH 12. April 2018 C-258/16 Finnair/Fennia.....	406
8. EuGH 7. September 2017 C-559/16 Bossen u.a./Brussels Airlines SA/NV .....	407
9. EuGH 6. Juli 2017 C-290/16 Air Berlin/vzbv.....	408
10. EuGH 11. Mai 2017 C 302/16 Krijgsman/SLM.....	409
11. EuGH 4. Mai 2017 C-315/15 Peskova, Peska/Travel Service a.s.	409
G. Telekommunikation.....	411
1. EuGH 26. November 2015 C-326/14 VKI/A1 Telekom Austria	411
IV. Veranstaltungen des BMASK.....	411
2017.....	411
1. Konsumentenpolitik im Gespräch 2017 am 12.6.2017 .....	411
2. Konsumentenpolitisches Forum 2017.....	412
2018.....	413
1. Konsumentenpolitisches Forum 2018.....	413
2. Österreichischer Konsumentendialog am 25.9.2018 im Haus der Europäischen Union in Wien .....	413
Über die AutorInnen .....	415